

ANTWORT

AUF AKTUELLE FRAGEN

Warum Ist die Abgrenzung mischen DPR und BRD ein objektiver ProieB?

Der VIII. Parteitag hat die außenpolitische Zielsetzung der DDR klar umrissen: Es geht darum, die günstigsten äußeren Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus zu schaffen. Das setzt die allseitige Vertiefung des Bündnisses und der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und die feste unauflöbliche Verankerung der DDR in der sozialistischen

Staatengemeinschaft als unabdingbar voraus. Das erfordert zugleich, den Prinzipien der friedlichen Koexistenz im Verkehr mit anderen Staaten Geltung zu verschaffen und den entschiedensten Kampf gegen den Imperialismus zu führen, der ungeachtet mancherlei taktischer Anpassungsmanöver sein friedensbedrohendes aggressives Wesen behalten hat.

Was für Beziehungen zur BRD?

Die Lage ist völlig klar: Die DDR ist ein sozialistischer Staat, die BRD ist ein imperialistischer Staat. Ihre Gesellschaftsordnung ist der unseren extrem entgegengesetzt. Das ist unabhängig davon, welche Parteien in Bonn gerade die Regierung bilden und das System repräsentieren. Hier, in der DDR, politische Macht der Arbeiterklasse — dort, in der BRD, Diktatur der großen Monopole. Hier sozialistisches Volkseigentum — dort kapitalistisches Privateigentum an

den Produktionsmitteln. Hier das Wohl des arbeitenden Menschen als oberstes Prinzip — dort der Profit. Zwischen gegensätzlichen Systemen gibt es keine Gemeinsamkeiten und kann es keine geben. Es vereint sie nichts, es trennt sie alles.

Warum ist das Völkerrecht so wichtig?

Wenn wir auf der Aufnahme völkerrechtlicher Beziehungen bestehen, so ist das keine formale Frage und keine Frage

Wenn also die Frage gestellt wird, wie sich die Dinge zwischen der DDR und der BRD entwickeln sollen, so kann es nur darum gehen, die Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung auch in diesem Fall durchzusetzen. Das heißt, es geht nicht um irgendwelche ausgeklügelten Sonderkonstruktionen, es geht um die Aufnahme normaler Beziehungen entsprechend den Regeln des Völkerrechts.

Würde man in Bonn nicht so fieselselige Absichten gegenüber der DDR verfolgen, sollte die Sache gar nicht so schwer sein. Zwischen unabhängigen, souveränen Staaten in aller Welt gründen sich die Beziehungen auf das Völkerrecht. Es wäre nur natürlich, wenn zwischen der DDR, die ein unabhängiger sozialistischer Staat ist, und der BRD, die als kapitalistischer Staat an die DDR angrenzt, gleichermaßen völkerrechtliche Beziehungen aufgenommen würden. Die DDR hat das seit vielen Jahren vorgeschlagen, Bonn weigert sich seit ebenso vielen Jahren, auf diesen Vorschlag einzugehen.

des Prestiges. Es geht um Grundlagen für den Frieden in Europa, um die Ausschaltung militärischer Konflikte.